

Bildungspolitik aktuell: IHK-Ausbildungsbilanz 2024 – Auf Kurs trotz Gegenwind

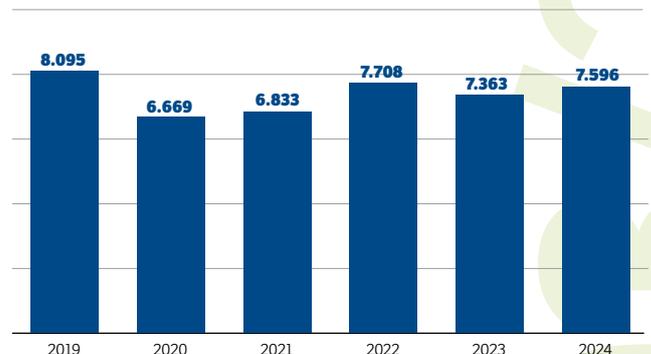
Die Berliner Wirtschaft navigiert durch raue Gewässer. Anhaltende Konjunkturschwäche, eine zunehmende strukturelle Krise sowie die fortschreitenden Pläne Berlins zur Einführung einer Zwangsabgabe stellen Berliner Unternehmen auf eine harte Belastungsprobe. Trotz dieses Gegenwinds engagierten sich die IHK-Unternehmen im letzten Jahr dafür, deutlich mehr Auszubildende aufzunehmen als noch im Vorjahr. Insgesamt konnte ein Plus von 3,2 Prozent an neuen betrieblichen Ausbildungsverhältnissen verzeichnet werden. Sorgen bereiten jedoch die weiterhin hohen Lösungsquoten, die einen noch stärkeren Aufwuchs verhinderten.

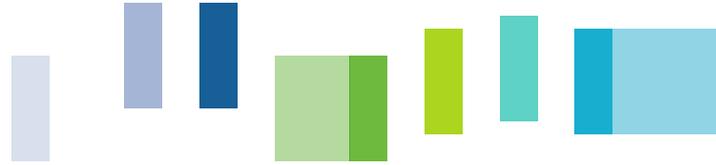
STEIGENDE AUSBILDUNGSVERTRÄGE TROTZ SCHWIERIGER ZEITEN

Die Hauptstadtregion durchlebt nach der IHK-Konjunkturumfrage zurzeit die längste konjunkturelle Schwächephase seit zwanzig Jahren. Neben einer stagnierenden Geschäftslage und negativen Geschäftserwartungen belastet auch eine sich abkühlende Arbeitsmarktdynamik die Berliner Wirtschaft. Die konjunkturelle wird mittlerweile durch eine strukturelle Krise überlagert. Laut aktueller Konjunkturumfrage von IHK und Handwerkskammer Berlin betrachtet derzeit mehr als die Hälfte der Berliner Unternehmen die wirtschaftspolitischen Rahmenbedingungen als größtes Geschäftsrisiko. Trotz dieser angespannten Lage hat sich die Berliner Wirtschaft auch 2024 dafür engagiert, mehr jungen Menschen den Einstieg in die duale Berufsausbildung zu ermöglichen. IHK-Unternehmen stellten 3,2 Prozent mehr Auszubildende ein als im Vorjahr. Dies entspricht knapp 7.600 neuen Ausbildungsverhältnissen. Auch die Gesamtanzahl aller betrieblichen Ausbildungsverhältnisse in IHK-Zuständigkeit konnte auf 18.248 erhöht werden. Der Anteil an neuen Auszubildenden mit Mittlerem Schulabschluss bleibt mit 42% stabil. Der Anteil neuer Auszubildender mit einem im Ausland erworbenen Schulabschluss liegt bei 5,3 % und steigt damit erneut. Die IHK-Unternehmen zeigen mit dieser Steigerung den Willen, bis Ende 2025 ihren Beitrag zu 2.000 zusätzlichen Ausbildungsverhältnissen im Rahmen des Bündnisses für Ausbildung zu leisten.

Die aktuellen Pläne des Senats, sich trotzdem schon jetzt mit einem Gesetzesentwurf zur Ausbildungsabgabe zu befassen, sorgt vor diesem Hintergrund für Unverständnis.

Entwicklung der Neuverträge (IHK Berlin, 31.12.2024)





WIRTSCHAFT ZAHLT ZEHE FÜR ÖFFENTLICHEN DIENST

Ein Blick auf alle dualen Ausbildungsberufe und Zuständigkeiten zeigt laut einer ersten Erhebung des Bundesinstituts für Berufsbildung zum 30. September 2024: Der Steigerung der Ausbildungszahlen im Bereich der IHK und der Freien Berufe stand im letzten Jahr ein kleiner Rückgang im Handwerk, in der Land- und Hauswirtschaft, vor allem aber ein besonders starker Rückgang im Öffentlichen Dienst von minus 18 Prozent gegenüber. Die Kombination aus konjunktureller und struktureller Krise in der Wirtschaft bei gleichzeitig wachsendem wirtschaftlichen Ausbildungsengagement und sinkendem Engagement im Öffentlichen Dienst, erfordert eine klare Abkehr von der Abgabe. Sie wäre ein schwerer Fehler, der den Wirtschaftsstandort gefährdet, Bürokratie aufbaut und Unternehmen zusätzlich belastet.

Entwicklung der Neuverträge über alle Zuständigkeiten (BIBB, 30.09.2024)

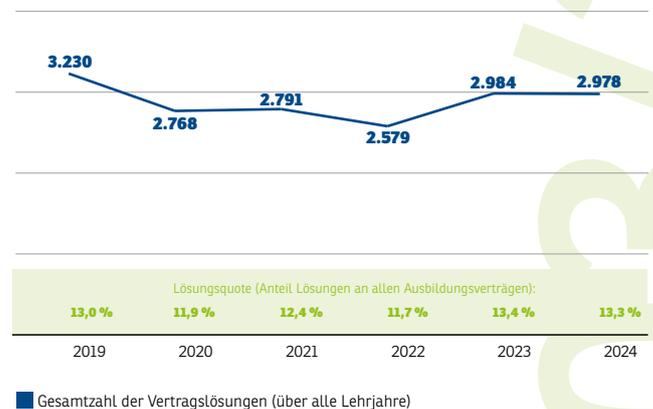
	Anzahl	Entwicklung	in %
Davon im Zuständigkeitsbereich:			
Industrie und Handel	8.358	147	1,8
Handwerk	3.225	-33	-1,0
Freie Berufe	1.956	48	2,5
Öffentlicher Dienst	816	-180	-18,0
Landwirtschaft	228	-15	-5,8
Hauswirtschaft	15	-18	-54,8

Quelle: Bundesinstitut für Berufsbildung, Erhebung zum 30. September 2024

HOHE VERTRAGSLÖSUNGSQUOTE DÄMPFT DEN AUFWÄRTSTREND

Der Aufwärtstrend in IHK-Berufen hätte noch deutlich größer ausfallen können. Getrübt wird er von einer weiterhin hohen Lösungsquote von rund 13,3 Prozent über alle Ausbildungsverhältnisse. Die IHK Berlin hat daher bereits ein vierstufiges Programm zur Vermeidung von Ausbildungsabbrüchen etabliert, das auch in diesem Jahr weiter ausgebaut wird. Es beinhaltet eine Informationsmaßnahmen, Workshops, individuelle Beratung sowie passgenaue Unterstützung bei der Konfliktschlichtung. Dies allein wird allerdings nicht ausreichen, um die Lösungsquote wieder zu senken. Es bedarf dringend auch einer verbindlicheren Berufsorientierung, geeigneter Maßnahmen zur Verbesserung der Basiskompetenzen an weiterführenden Schulen sowie wirkungsvoller Unterstützung von Auszubildenden durch flächendeckenden Zugang zu Berufssprachkursen, passendem Förderunterricht und bei Bedarf psychosozialer Beratung während der Ausbildung.

Entwicklung der Vertragslösungen (IHK Berlin, 31.12.2024)

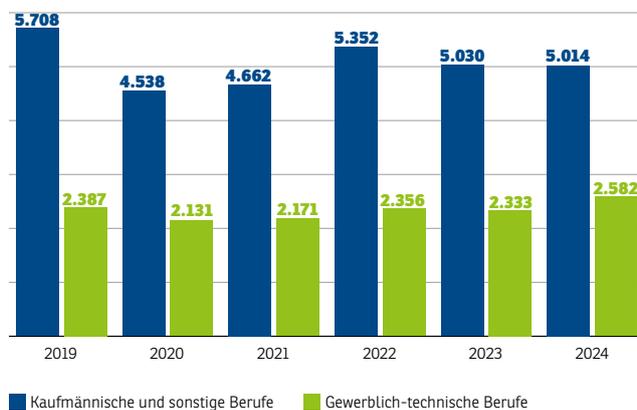




GEWERBLICH-TECHNISCHE BERUFE SIND HAUPTTREIBER DES ANSTIEGS

Der Aufwuchs an neuen Ausbildungsverhältnissen wird zum großen Teil durch den gewerblich-technischen Bereich getragen (+10,7 Prozent). Die stärksten Zuwächse erzielten Unternehmen aus der Industrie und sukzessive auch wieder aus der Baubranche. Im Fokus standen dabei die Berufe Mechatroniker, Industrieelektriker und Elektroniker. Von Rückgängen betroffen waren Berufe aus der Hotellerie, Medienwirtschaft und aus dem e-Commerce. Gründe hierfür sind u.a. eine allgemein schlechte Geschäfts- bzw. Auftragslage und steigende Kosten. Auch der von der immer noch schwächelnden Bauwirtschaft abhängige Großhandel litt. Diese Realität macht Verbesserungen der wirtschaftspolitischen Rahmenbedingungen, einen Abbau von Bürokratiehemmnissen und steuerlichen Belastungen, einen klaren Verzicht auf zusätzliche Abgaben sowie gezielte Investitionen umso dringender, um endlich den Weg aus der Krise zu schaffen.

Entwicklung der Neuverträge nach Bereichen (IHK Berlin, 31.12.2024)



SO UNTERSTÜTZT DIE IHK BERLIN

Die IHK setzt sich seit Jahren intensiv dafür ein, Ausbildung in Berlin sukzessive weiter zu stärken. Dafür wendet sie mit aktuell rund 6 Mio. Euro in großem Maße Ressourcen auf, um Unternehmen bei der Erhöhung ihrer Ausbildungsplätze zu unterstützen, die Berufsorientierung an Schulen u.a. durch Ausbildungsbotschafterinnen und -botschafter zu verbessern, Kooperationen zwischen Schulen und Betrieben anzustoßen sowie für Jugendliche Praktikums- und Ausbildungsplätze einzuwerben und sichtbar zu machen. Außerdem unterstützt sie, über Kooperationsmanagerinnen und -manager Übergänge vom 11. Pflichtschuljahr in die Ausbildung zu ebnet, konkretes Matching zu fördern sowie Ausbildungsbetriebe und ihre Auszubildenden durch passgenaue Beratungs- und Unterstützungsangebote erfolgreich zum Abschluss zu führen.

LINKS

- [Online-Workshops für Azubis](#)
- [Online-Workshops für Ausbildungsunternehmen](#)
- [Passgenaue Besetzung](#)
- [Übersicht der Angebote für Lehrkräfte](#)
- [Ausbildungsbotschafterinnen und -botschafter](#)
- [Azubi-Recruiting](#)

03/2024

ANSPRECHPARTNERIN

Anne Neidhardt

Telefon: +49 30 31510-838

E-Mail: anne.neidhardt@berlin.ihk.de